

Calwer Wochenblatt

Nr. 5. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 71. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 2 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 14. Januar 1896.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
80 Pfg. Erdgerlöhn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganze Hartenberg Nr. 1. 85.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden.

welche noch mit Einfindung des Güterbuchs-
protokolls an die K. Bezirksgeometerstelle in Calw
im Rückstand sind, (oberamtl. Erlaß vom 3. d. M.
Wochenbl. Nr. 1) werden beauftragt, dies alsbald zu
besorgen, widrigenfalls ein Wartbote abgesandt
werden müßte.

Calw, 11. Jan. 1896.

R. Oberamt.
Voelker.

Handels- und Gewerbekammerwahl.

Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Be-
kanntmachung vom 7. d. M. (Calwer Wochenbl. Nr. 3)
wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß
es nicht erforderlich ist, daß in den Wahlzetteln aus-
drücklich angegeben wird, wer auf 6 und wer als
Ersatz für die vorzeitig ausgeschiedenen im Januar
1893 gewählten Mitglieder auf 3 Jahre gewählt
werde, indem nach der bisherigen Praxis stets die-
jenigen als auf die kürzere Zeit gewählt angesehen
wurden, welche in sämtlichen Abstimmungsorten des
Wahlbezirks zusammen mit den relativ wenigsten
Stimmen gewählt worden waren.

Calw, den 13. Januar 1896.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung der Verwaltungskommission der König-Karl-Jubiläumstiftung, betreffend die Bewerbung um Zuwendungen aus dieser Stiftung.

Aus den Eiträgnissen der König-Karl-Jubi-
läumstiftung von 1895/96 können auf den 25. Juni
1896 gemäß § 1, Ziff. 2, 3, 5 und 6 des Stiftungs-
statuts Zuwendungen der nachbezeichneten Art ge-
währt werden:

- 1) Beiträge zur Unterstützung bestehender oder
Einführung neuer Hausindustrieweize in armen
Gemeinden des Landes.
- 2) Reisestipendien an besonders befähigte junge
Leute des kaufmännischen und technischen Berufes
zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung oder zur
Pfleger und Erweiterung der diesseitigen Handels-
beziehungen an Zentralpunkten der Industrie oder
in den für die heimische Produktion in Betracht
kommenden Exportgebieten.
- 3) Unterstützung von Einrichtungen zur Förderung
des Kleingewerbes, speziell Beiträge zur Be-
schaffung von Triebkräften und Maschinen, sofern
mehrere Kleingewerbetreibende eines Ortes sich
zur Beschaffung einer solchen gemeinsamen Ein-
richtung vereinigen.
- 4) Verleihung der Medaille der König-Karl-Jubi-
läumstiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete,
welche in einem und demselben Geschäft bezw.
Betrieb langjährige, treue und erspriehliche Dienste
geleistet haben.

Gesucht um Beiträge für Hausindustrien, um
Reisestipendien und um Beiträge zur gemeinsamen
Beschaffung von Triebkräften und Maschinen sind
spätestens bis zum 15. Februar 1896
bei dem R. Ministerium des Innern schriftlich ein-
zureichen.

Den Gesuchen um Beiträge zur Unterstützung
von Hausindustrien in armen Gemeinden des Landes
(oben Ziff. 1) ist eine eingehende Darlegung der Ver-
hältnisse der nachsuchenden Gemeinde und ihrer Ein-
wohner, sowie des Industriezweiges, zu dessen Förde-
rung der Beitrag erbeten wird,
den Gesuchen um Reisestipendien (oben Ziff. 2)
eine Nachweisung des Bildungsganges, der dormaligen
Stellung und des Alters des Bewerbers unter An-
schluß von Zeugnisbelegen, sowie eine Darlegung des
Verwendungszweckes (Reiseplan u. s. w.),
den Gesuchen um Beiträge zur Beschaffung

gemeinsamer Triebkräfte und Maschinen (oben Ziff. 3)
eine Nachweisung der erfolgten oder geplanten Ver-
einigung zu dem bezeichneten Zweck unter Anschluß
der Pläne der Anlage beizugeben.

Die Gesuche um Verleihung der Medaille der
König-Karl-Jubiläumstiftung (oben Ziff. 4) sind mit
den erforderlichen Zeugnisbelegen (Dienstzeugnis und
gemeinderätliches Zeugnis) bei demjenigen
Oberamt, in dessen Bezirk der Dienstort
des Bewerbers gelegen ist, ebenfalls
spätestens bis zum 15. Februar 1896
schriftlich einzureichen.

Hierbei wird bemerkt, daß die Zahl der jährlich
zu verleihenden Medaillen eine beschränkte ist und
daß demnach nur solche Arbeiter und Bedienstete
Aussicht auf Berücksichtigung haben, welche in einem
und demselben gewerblichen Betrieb mindestens vierzig,
oder in einem und demselben landwirtschaftlichen Betrieb
mindestens dreißig Jahre lang thätig gewesen sind.

Stuttgart, den 4. Januar 1896.
Der Vorsitzende der Verwaltungskommission
der König-Karl-Jubiläumstiftung.
Staatsminister des Innern
Pischel.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar ist am Abend des 8. Januar
in Berlin eingetroffen, um hier seinen ständigen Auf-
enthalt zu nehmen.

Die Ueberführung der sterblichen Reste des
Prinzen Alexander von Preußen von dem
Palais in der Wilhelmstraße nach der Dom-Interims-
kirche ist in der Nacht zum Donnerstage in Gegenwart
des Kaisers vor sich gegangen. Am Eingange zum
Gotteshaus wurde die Leiche von der Domgeistlichkeit
empfangen. Nach der Aufbahrung sprach Hofprediger
Faber ein Gebet. Am Donnerstag morgen wurde
die Leiche feierlich eingeseget.

Festillon.

[Nachdruck verboten.]

Der verlorene Sohn.

Eine Weihnachtsgeschichte.

Von Th. Schmidt.

(Fortsetzung.)

O, meine Hauswirthin wußte wohl, wie es mit mir stand, und deshalb hat
sie ihre giftigen Pfeile im Geheimen gegen diejenige geschleudert, welche ihr bei der
Verwirklichung ihrer Pläne im Wege stand. Ich nehme an, daß Hedwig Dir be-
reits erzählt hat, wie es mir in den letzten drei Monaten ergangen ist, und so will
ich nur noch als Bekräftigung alles dessen, was ich sagte, Dir mittheilen, daß ein
gütiges Geschick mich in das Haus eines früheren Freundes meines Vaters führte,
der auch Dir bekannt ist. Es ist der Barquier Pflüger, Mutter, und er läßt Dich
herzlich grüßen. Dieser edle Mann, der mir aus Dankbarkeit gegen den Vater
eine Stelle auf seinem Comtoir übertragen will, hat mir auch eine Summe Geldes
ausgehändigt, damit ich mich erst von der schweren Krankheit wieder erholen soll.
O, Mutter, es hat mir schlecht, o, sehr schlecht gegangen, aber ein verlorener Sohn
war ich nicht, nein, als solcher sehe ich nicht vor Dir. Ich hatte alles, was ich
besaß, verloren, als ich aus dem Krankenhaus ging, ich habe mit Bettlern und
Vagabunden unter einem Dache rächtigen müssen, ich habe, vom entsetzlichen
Hunger geplagt, die Hand um ein Almosen ausgestreckt, ich wollte mich aus Ver-
zweiflung in den Fluß stürzen, aber nie ist mir in den Sinn gekommen, in dieser
meiner Not meine Ehre wegzuworfen. Ich bin einst als ehrlicher Jüngling von
Dir geschieden, Mutter, und als ehrlicher Mann lehre ich auch wieder zu Dir zu-
rück. Ich weiß Du zürnst mir, daß ich Euch Lieben in der Not und Bedrängnis
nicht geholfen habe in diesem harten Winter, aber konnte ich Euch denn helfen?

Konnte ich Euch schreiben, wie elend es mir ging? Nein, das mochte ich nicht, ich
wollte Euch erst dann wieder eine Nachricht von mir zukommen lassen, wenn es
mir besser ging. Das ist aber erst seit gestern Abend der Fall, und deshalb schreibt
Du mich heute hier. Glaubst und vertraust Du nun endlich wieder Deinem Sohn?"

Während der Erzählung des Sohnes waren in dem Antlitz der Leidenden
die seltsamsten Empfindungen zu lesen. Überraschung, Schmerz, herbes Weh, dann
Mitleid, und endlich freudiges Aufjauchzen und stille Glückseligkeit eines Mutter-
herzens über den heimkehrenden, schon für verloren geglaubten Sohn. In dem
Blick mit dem Mutter ihm, als er seine Erzählung beendete, in die Augen sah,
spiegelten sich die seltsamsten Empfindungen, voran die reine, heilige Mutterliebe.
„Nein“, rief eine Stimme in ihr, „er ist kein verlorener Sohn! Diese Augen, dieser
Blick lügen nicht. So wie er, konnte ein Schuldbeladener nicht vor seiner Mutter
beichten.“

Und während so der letzte Rest von Kummer und Sorge und Mißtrauen
aus dem Herzen der Mutter erwich, löste sich auch von Hedwigs Brust ein drüden-
der Aß; auch in ihrem Antlitz spiegelte sich hohe Freude, Liebe, Seligkeit wieder;
das war eine andere Sprache, als diejenige, welche er ihr vorhin gegenüber ge-
brauchte. Diese hatte nichts von Jagdtigkeit und Befangenheit an sich. Das
war die Sprache echter Liebe des Sohnes zur Mutter. Hedwig wunderte sich, daß
die Tante bei dem überzeugenden Klange seiner Stimme ihn nicht längst in die
Arme schloß. Erwartete sie vielleicht erst ihr, Hedwigs, Urteil oder eine Zustimmung
von ihr, ohne welche sie ja sonst nie etwas zu thun pflegte? Als sie den geliebten
Mann stumm zu Füßen der hochbeglückten Mutter liegen sah und sein Blick nach
einem lieben Wort verlangte, da war es Hedwig, als lagerte noch ein Schatten
des Mißtrauens zwischen den Beiden, den sie verschonen müsse. Mit freudig leuch-
tenden Augen ergriß sie eine Kerze und im Nu flammte es auf an dem kleinen
Tannenbaum, hinter dem sie die ganze Zeit in atemloser Spannung verharrte.

Es war als wenn der helle Lichtschein auch das so lange trauernde Mutter-

Ueber das Befinden der Großherzogin von Oldenburg, die schon seit dem Tode der Erbgröfshergogin leidend ist, ist ein ärztliches Bulletin ausgegeben worden, wonach in ihrem Befinden keine günstige Wendung eingetreten ist. Nach einem neuern Bulletin nehmen die Kräfte ab.

Nach wiederholten Vertagungen, welche den ursprünglichen Verhandlungstermin fast um ein Jahr verschoben haben, ist nunmehr der Prozeß gegen den Affessor Wehlan vor der kaiserlichen Disciplinarkammer in Potsdam verhandelt worden. Wehlan wurde der Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse schuldig befunden und zur Veretzung in ein anderes Amt mit gleichem Range, ferner zu 500 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt.

Ausland.

Wie die deutsche „St. Petersburger Zeitung“ mitteilt, hat sich der deutsche Botschafter Fürst Napolin, der am Sonntag mit einem Handschreiben des Kaisers Wilhelm nach Petersburg zurückkehrte, am Montag nach Jarskoje-Sjelo begeben.

Nach einer Meldung des „Hamburgischen Korrespondenten“ aus Konstantinopel schätzt der deutsche Botschafter die Zahl der getöteten Christen während der armenischen Unruhen auf 80000.

Die Spanier scheinen auf Kuba vor der endgültigen Entscheidung zu stehen. Die Insurgenten bedrohen gleichzeitig Vatabano und Havanna, die wichtigsten Punkte der Spanier im Golf von Mexiko und im karaischischen Meere. Vor Havanna sind in den letzten Tagen blutige Schlachten mit wechselndem Erfolge geliefert worden. In Madrid laufen Gerüchte um, wonach Martinez Campos durch einen anderen General ersetzt werden soll.

Infolge des rauhen Wetters und der großen Schneeverwehungen mußten von türkischer Seite die Operationen bei Zeitun eingestellt werden. Auf türkischer Seite ist man geneigt, im Falle der Unterwerfung der Aufständischen Amnestie zu gewähren, jedoch wird die Auslieferung der Leiter des Aufstandes verlangt. Die Aufständischen verlangen gewisse Garantien für die Zukunft.

England rüstet. Der „Daily Telegraph“ meldet, daß sich die Regierung entschlossen habe, eiligst Verstärkungen an Kavallerie und Infanterie nach Kapstadt zu senden. Ein Kreuzer erster Klasse ist nach der Delagoabai beordert. Wie die „Times“ berichten, ist Befehl erlassen worden, unverzüglich 6 Schiffe zur Formierung eines fliegenden Geschwaders in Dienst zu stellen. Das neue Geschwader soll bereit stehen, überall hinzugehen, wo es verlangt wird. Ferner ist beschlossen, ein Geschwader nach der Delagoabai zu senden. Die maßlosen Hezereien englischer Blätter haben in England zu unliebsamen Ausschreitungen gegen die Deutschen geführt. In London wurden deutsche Läden geplündert und deutsche Handwerker beleidigt. Zwischen englischen und deutschen Matrosen ist es wiederholt zu blutigen Schlägereien gekommen. In Berliner Regierungskreisen werden die Vorgänge in England mit ernster Aufmerksamkeit verfolgt.

Einer römischen Meldung des „Daily Chronicle“ zufolge ist auch Italien bei England in Ungnade gefallen, weil es den Schutz seiner Untertanen in der südafrikanischen Republik Deutschland übertragen

hat. Man schließt in London daraus, daß Italien in der südafrikanischen Angelegenheit auf Deutschlands Seite Stellung nimmt.

Eine Depesche des Generals Baratieri meldet, daß die erneuten Angriffe der Schoaner auf Matalle am 8. und 9. ds. vollkommen zurückgeschlagen worden sind.

Professor Geffken erörtert in einer Zuschrift an die „Münch. N. N.“ die internationale Rechtsfrage bezüglich Transvaal und gelangt zu dem Ergebnis, daß die Souveränität der Transvaalrepublik außer Zweifel stehe, folglich auch der Präsident Krüger berechtigt sei, die Hilfe fremder Mächte gegen englische Vergewaltigungen anzurufen. Der Generalkonful von Transvaal in Brüssel hat aus Berlin vom Staatssekretär Lepds ein Telegramm erhalten, wonach man im Transvaal ernstlich daran denke, die Unabhängigkeit der Republik von England zu erstreben.

Die Auswanderung über Hamburg umfaßte im verfloffenen Jahre 55 000 Köpfe gegen 38 800, 58 800, 108 100, 144 300 in den vier Vorjahren. Die Auswanderung über Bremen im Jahre 1895 betrug 69 000 Auswanderer gegen 47 500 im Jahre 1894.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Zum Vorstand des Bezirksobstbauvereins wurde Schultheiß Hanselmann in Liebelsberg, nicht Schultheiß Scholl in Unterreichenbach, gewählt.

Calw, 9. Jan. (Eingef.) Auf welche Art und Weise an Viehmärkten zum Teil Geschäfte abgeschlossen werden, hatte Einsender ds. am gestrigen Abend um 8 Uhr noch Gelegenheit zu beobachten. Ein Bauer hatte ein Paar Stiere zu Markt gebracht und hatte, wie es scheint, während des Marktes mit einem Liebhaber, einem israelit. Handelsmann, nicht einig werden können, weshalb der Handel im Wirtshaus fortgesetzt wurde und schließlich dazu führte, daß der am Ende schwer bezehrte Bauer seine Stiere trotz des energischen Protestes seiner Frau an den Juden verkaufte. Nur der schließlichen Dazwischenkunft des Wirtes hat es der Bauer zu danken, daß der Handelsmann die Stiere nicht fortnehmen konnte und er vor Nachteil bewahrt blieb. Möge der Fall ihm und andern zur Lehre dienen.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Die Schulstelle in Ennabeuren, Bez. Münsingen, ist dem Unterlehrer Eduard Kömpf in Gehingen, Bez. Calw, übertragen worden.

Tübingen, 9. Jan. Eine wüste Szene spielte sich am Dienstag abend nach Eintreffen des von Neutlingen kommenden Zuges am hiesigen Bahnhof ab. Zwei hier wohnhafte Passagiere hatten sich offenbar in bezedtem Zustand während der Fahrt im Wagen ungebührlich benommen und wurden deshalb am hiesigen Bahnhof dem dienstthuenden Stationsbeamten behufs Feststellung ihrer Personalien vorgeführt. Als sich der eine von ihnen im Stationsbureau fortgesetzt durch lautes Geschrei bemerkbar machte und deshalb von Eisenbahnreferendär 1. Klasse Haas zur Ruhe verwiesen wurde, verfehte er diesem einen Faustschlag ins Gesicht, durch welchen der Beamte der „T. Chr.“ zufolge bewußtlos niedergestreckt und auf der rechten Gesichtseite erheblich verletzt

wurde. Weitere Exzesse gegen den am Boden liegenden Eisenbahnreferendär wurden durch das Einschreiten eines handfesten Zugführers verhindert; dann waltete die Polizei ihres Amtes.

Landw. Bezirksverein.

Am 8. Jan. d. J. hat die Generalversammlung die Gründung eines Bezirksobstbauvereins als Sektion des landw. Vereins beschlossen, welchem die Aufgabe zukommt, den Obstbau im Bezirk Calw in jeder Hinsicht zu fördern, insbesondere geeignete Zeitschriften, Gerätschaften und Edkreiser für die Mitglieder zu beschaffen, passende Obstsorten einzuführen, Wanderlehrer zu Abhaltung von Vorträgen und zu Vornahme von praktischen Demonstrationen zu berufen, junge Leute in einem Obstbaumkurs ausbilden zu lassen, für Vogelschutz, Anbringung von Nistkästen, Abschluß der schädlichen Vögel, für Verwertung des Obstes, Aufstellung von Gemeindebaumwärtersorge zu tragen und Obstausstellungen zu veranstalten, bezw. zu beschicken.

Die Mittel dieses Vereins wären dadurch zu beschaffen, daß die Gemeinden des Bezirks einen jährlichen Beitrag von 5 Mk. leisten, wogegen die landw. Vereinsmitglieder dieser Gemeinden zugleich als Mitglieder des Obstbauvereins angesehen würden, andernfalls hätte das Mitglied 1 Mk. pro Jahr zu bezahlen.

Vom landw. Verein wird dem Bezirksobstbauverein ein jährlicher Beitrag von 30 Mk. gereicht werden, hiefür hätte der Obstbauverein die Auszahlung von Beiträgen an diejenigen jungen Leute, welche einen Obstbaumkurs besuchen, zu übernehmen.

Die Gemeindebehörden des Bezirks werden nun ersucht, bis 1. Febr. hieher anzuzeigen:

- 1) ob die Gemeinde bereit ist dem Bezirksobstbauverein beizutreten und den Jahresbeitrag von 5 Mk. zu bezahlen,
- 2) ob ein Gemeindebaumwart aufgestellt ist und mit welcher Belohnung, bezw. ob sonst Leute vorhanden sind, die einen Obstbaumkurs besucht haben,
- 3) ob die Gemeinde schon Mitglied des Württemb. Obstbauvereins in Stuttgart ist,
- 4) wolle ein obstbauverständiger Vertrauensmann benannt werden, der die Geschäfte des Bezirksobstbauvereins in der Gemeinde führen könnte.

Als Vorstand des Vereins wurde Schultheiß Hanselmann in Liebelsberg und als Vicevorstand Dekonom Schneider in Calw gewählt.

Calw, 11. Jan. 1896.

Der Vereinsvorstand:
Voelker, Oberamtmann.

Landw. Bezirksverein.

Wer Edkreiser zu beziehen wünscht, wolle das betr. Quantum und die betr. Sorte alsbald dem Ortsvorsteher der Gemeinde oder dem Herrn Oberamtsbaumwart Müller in Calw anzeigen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diese Anzeigen längstens bis 30. Jan. dem Oberamtsbaumwart zu übersenden.

Calw, 11. Jan. 1896.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Voelker.

herz erleuchtete und erwärmte. „Mein Hans, mein heißgeliebter Sohn, jetzt habe ich Dich wieder! Jetzt darf ich Dir wieder vertrauen!“ so rang es sich jubelnd von den Lippen der Leidenden, und ihr mageres Hände umschlangen des Sohnes Hals.

Und während die Mutter in der Umarmung des Sohnes das höchste Glück genoss, trat Hedwig verlegen an's Fenster und wischte sich eine Freudenthräne aus dem Auge; nebenbei schämte sie sich ihres Mißtrauens gegen Hans. Wie würde er jetzt ihr Benehmen von vorhin auslegen? Mußte er sich nicht mit Stolz von ihr wenden? Eine Weile hielten sich Mutter und Sohn umschlossen, dann entsannen sich Beide, daß auch Hedwig auf ein Wort des Dankes von ihnen wartete.

„Geh, Hans — dort steht diejenige, der Du es zu danken hast, daß Du mich wieder siehst,“ sagte leise die Mutter, und der Sohn gehorchte nur allzu gern ihrem Wink.

Im nächsten Augenblicke stand er an der Seite Hedwigs und legte seine Hand leise auf ihre Schulter. „Komm, Hedwig, und teile mit uns die Freude des Wiedersehens. Nachdem die Mutter mich wieder als ihren Sohn angenommen hat, darfst auch Du wieder Vertrauen zu mir fassen; o, Du ahnst nicht, wie wehe Du mir vorhin gethan hast.“

Sie wandte ihm ihr erglühtes Antlitz zu. „Verzeihe, daß ich Dir wehe that“, bat sie. „Ich habe mich leider täuschen lassen. Daß ich heute Morgen noch anders über Dich dachte, das mag Dir mein Verhalten nach Empfang Deines gestrigen Briefes beweisen. Ich habe, wie ich vorhin schon hervorhob, das letzte Andenken an meine Mutter verpfändet, um Deinen Wunsch nach Reisegeld zu erfüllen. Du scheinst das Geld auf der Post aber nicht erhoben zu haben; ich sandte es heute früh mit telegraphischer Postanweisung ab.“

Hans staunte über die edle That des geliebten Mädchens, und auch seine Mutter bewunderte dieselbe. „Du hochherziges Mädchen, ich mußte im Voraus, daß Du das Letzte opfern würdest, um mir zu helfen,“ rief er. „Leider scheint mein Brief einen Tag zu spät in Deine Hände gelangt zu sein, ich war nur gestern,

am Sonntag-Nachmittag, einmal auf der Post. Ich kann jetzt wohl sagen, zu meinem Glück war Deine kleine Sendung dort noch nicht eingetroffen; denn wäre mir gestern das Geld auf der Post ausgezahlt worden, dann hätte sich dem Buchhändler Rose keine Gelegenheit geboten, sich meiner anzunehmen. Auch meine Vorstellung beim Banquier Pflüger, dem früheren Freund meines Vaters, wäre unterblieben und Du sähest mich heute Abend nicht in dieser anständigen Kleidung, sondern in dem Dir geschickten Bagabunden-Anzuge vor Dir. Nicht wahr, wie seltsam lenkt das Schicksal doch die Wege der Menschen! Nun wollen wir aber auch alles, was trennend zwischen uns stand, vergessen und Gott preisen, daß er alles zum guten Ende führte.“

Er ergriff ihre beiden Hände und küßte sie. „Du gutes, treusorgendes kleines Hausmütterchen,“ fuhr er fort, „wie soll ich Dir danken für das, was Du an meiner teuren Mutter gethan! Ich kann Dir nicht schildern, Hedwig, wie glücklich ich bin, nun ich wieder in Dein liebes Antlitz sehen und Dir und der Mutter einen Teil der Sorgen und Lasten des Lebens abnehmen darf. O, laß diese lieben, nimmerrastenden Hände noch eine kleine Weile in den meinigen ruhen,“ rief der Überglückliche, als sie sich ihm in holder Scham entziehen wollte, „Du hast Dein Tagewerk heute vollendet, denn, wahrlich, noch nie zuvor sah ich dieses trauliche Stübchen in solchem Glanze wie heute Abend schimmern. Sieh, der strahlende Tannenbaum mahnt mich an ein Versprechen, welches ich mir selbst schon vor Jahren gegeben habe. Unsere gute Mutter weiß, woran ich in diesem Augenblicke denke, ich habe ihr schon vor Jahren mein Herz ausgeschüttet. Noch kann ich Dir freilich nichts bieten, noch bin ich nichts, und habe ich mir erst eine gesicherte Stellung zu gründen, aber wenn Du mir und meinem redlichen Streben vertrauen willst, wenn Du in Deinem Herzen mir bereits ein kleines Plätzchen eingeräumt hast, o, dann laß mich hoffen, dieses reine, edle Herz einst ganz zu erringen.“

(Schluß folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Calw.

Der nächste

Gerichtstag

wird am Montag, den 20. d. M., vormittags 10-12 Uhr, auf dem Rathhaus in Neuweiler abgehalten.
Den 13. Januar 1896.

Amtsgerichtsschreiber
Bauer.

Wir erlauben uns, um

Beiträge zu Holz für Arme,

namentlich auch für Kranke, zu bitten.

Dekan Braun. Stadtschultheiß Saffner.
Hospital- und Armenpfleger Züb.

XII. Bescheinigung.

Für die Hagelbeschädigten der Bezirke Calw und Nagold sind weiter eingegangen:

Stadt Gerabronn, Hauskoll. 176 M, Gabe aus Feuerbach 6 M, Reichert u. Enfinger, Stuttg. 10 M, Co. Pfäffer, Wermelskirchen 20 M, durch O.A.-Pfleger Schmid, Brachenheim, ersammelte Gaben in den Gemeinden Botenheim 148 M 60 S, Meimsheim 168 M 05 S, Nordheim 90 M, Stockheim 30 M, von sonst. Genden. des Bezirks 3 M 35 S, zus. 440 M, Sammlungen und Kirchenopfer durch folgende Stadtpfarr- und Pfarrämter: Neiblingen 30 M, Nothenberg 80 M, Heumaden 63 M, Nuth 158 M, Roigheim 40 M, Kirchheim u. L., 169 M 50 S, Hartmannsweiler 29 M 60 S, Ohmenhausen 24 M 75 S, Raichingen 30 M, Münster O.A. Cannstatt 22 M, Ruppertschhofen 41 M 40 S, Gamesfeld, d. Schulth.-Amt Ottenbronn 31 M, Weiler D. S. 6 M 10 S, Großgartach 7 M, Kirchheim a. N. 12 M, Gerlingen 31 M 50 S, Trochtelfingen 18 M, Fürtal 32 M 70 S, Schwenningen 46 M, Oberlenningen 26 M 15 S, Söflingen 14 M, Wildbad 95 M, Obergröningen 17 M 85 S, Gröningen 10 M, Merlingen 60 M, Büchelbronn 18 M 21 S, Köthenberg 47 M, Bondorf 50 M, Hausen a. B. 5 M 70 S, Rielingshausen 50 M, Ellwangen 16 M, Waldthann 34 M 89 S, Bonlanden mit Harthausen 101 M 66 S, Wehingen 109 M 10 S, Tettmang 13 M 50 S, Marktluftenau 18 M, Jenz 50 M, Zillhausen mit Streichen 15 M, Ravensburg (Diapropapfarramt) 16 M 29 S, Calw 147 M 78 S, Unterreichenbach 28 M, Deckenpfronn 33 M 25 S, Liebenzell 36 M 50 S, Ostelsheim 16 M 30 S, Simmozheim 20 M 64 S, Gehingen 36 M, Monam 6 M 50 S, Teinach 28 M, Zavelstein 30 M 25 S, Dachtel 14 M 67 S, Zwerenberg 128 M 70 S, Pfarramt Sterned mit Unterbrändi und Geroldsweiler 27 M 30 S, Siglingen 70 M, Neuhengstett 5 M 50 S, Altburg 37 M 64 S, Weiler z. Stein 37 M 27 S, Ragstadt 30 M, Buttenthausen 17 M, Apfelsietten 10 M, Mundelsheim 33 M 68 S, Renningen 111 M 87 S, Fleinheim 7 M, Walldorf O.A. Tübingen. 81 M 50 S, Holzmaden 26 M, Oberroth 25 M, Nufingen 23 M 44 S, Rohrau 7 M 11 S, Schwabach 27 M, Obertürkheim 92 M 22 S, Schwann 7 M 50 S, Altheim 18 M 10 S, Oberjesingen 20 M, Buoch 18 M 36 S, Unterjesingen 30 M, Hochberg 9 M 54 S, Dehringen O.A. Ulm 6 M 07 S, Kohnwälden 22 M, Neuhausen ob. E. 32 M 12 S, Kirchberg a. d. J. 24 M 75 S, Hirsau 38 M 50 S, Wittlingen 35 M, Benningen 6 M, Schopfloch 40 M, Röngen 70 M 50 S, Kleinsölingen II. Sammlg. 4 M, Aichschieß 8 M, Bonlanden II. Sammlg. 5 M, Haubersbronn 25 M, Brettach 23 M, Mergentheim 74 M, Baumerlenbach-Möglingen 52 M 50 S, Leonberg 50 M, Hohenacker 22 M 50 S, Sietten i. R. 33 M, Essingen O.A. Alen 5 M und 1 Tischuch, sowie 1 Paar Soden, Unterlenningen 14 M, Heutingsheim 59 M 71 S, Kochendorf 78 M, Oberboihingen und Neubern (einschl. 1 Sammlg. durch Schulth. Wischuff und Lehrer Müller) 146 M 80 S, Niederrangen 50 M, Schmiden 40 M 92 S, Pfarramt Auenstein 55 M, Abstett 45 M, zus. 100 M, Hildrighausen 133 M 15 S, Dwen u. L. 16 M, Gnadenhal 32 M, Donsdorf 19 M, Bermuthshausen 26 M, ferner D. R. S. IV. 10 M, aus Heilbronn 60 S, Gemde. Pfalzgrafenweiler 50 M, Schulth. Walbmann, Wachendorf 5 M, gem. Amt Hengstfeld, Hauskollekte 50 M, G. Salzmann, Privatier, Eglingen 1 Kiste Teigwaren, Apoth. Regenhardt, Stuttg. 1 Sack Kleider, J. Fris Hebsack 1 Sack Kartoffeln, Oberamtsparfasse Gmünd, Beitrag seitens des dort. Amts-Verf.-Aussschusses 150 M, Fr. Knobel, Bäcker, Baihingen a. E. 1 M, gem. Amt Kleinsachsenheim, Ertrag 1 Sammlg. 114 M 32 S, gem. Amt Enzweihingen 125 M 50 S, Amtmann Frid, Wangen 5 M, Oberamtsparfasse Leutkirch, Beitrag der Amtsversammlung 150 M, Förster Ebert, Kirchberg 2 M, gem. Amt Ostelsheim, Sammlg. 78 M 20 S, Dominogessellschaft bei Michoud, Stuttg., 3 Senda. 25 M, R. N., Bafel 30 M, Sammlg. von Alsdorf, Brend und Hölbis 30 M, Dr. Zahn hier 10 M, Sammlg. der bürgerl. Gemeinde Altburg, Welteneschwann, Spindlershof 84 M 50 S, Dekanatamt Geislingen 110 M 93 S, Frau Bong, Böblingen 2 M, Steuerassessor Heuger das. 1 M, Kollekte der Gemeinschaft Jesingen 15 M 75 S, Prof. Dr. v. Leeger, Tübingen 20 M, Briefträger Walter, gefund. Geld 57 S, Kirchenpflege Marbach, Kirchenopfer 60 M 40 S, A. Daniel, Redakteur des Volksfreunds, Balingen, Sammlg. daselbst 20 M 25 S, Stadtgemde. Ludwigsburg 300 M, Stadtch.-Amt Schwaigern 5 Meter Futterbarhent, Frau Prof. Liebermeister, Tübingen. 20 M, S. R., Mundelsheim 40 M, Schulth.-Amt Weiler z. Stein, von der Besitzerin des Heidenhofs 14 M, gem. Amt Hengstfeld 6 M, Pfarrer Lang von Weil i. Dorf von Brühl bei Obertürkheim 10 M, Agate Flamm, Christophsthal 3 M, gem. Amt Echterdingen 180 M, gem. Amt Neuweiler 255 M 09 S, Karl Palmer z. Post, Geradstetten 5 M, Dekanatamt Baihingen a. E., Ertrag einer Sammlg. in Eberdingen 224 M 84 S, Stadtpfleger Hahn, Marktgröningen 3 M, gem. Amt Gärtringen 68 M, Dekanatamt Tütingen, Opfer 111 M 10 S, Gaben von Fabrik. Scheerer II 10 M, Hausvater Binder 1 M 50 S, A. S. 5 M. N. 2 M, zus. 129 M 60 S, durch Oberamtspflege Böblingen: vom Stadtch.-Amt Sindelfingen, ersammelt 139 M 20 S, vom Schultheißen und Gemeindepfleger in Weil i. Schönbuch, ersammelt 45 M 10 S, Beitrag der Gemeindefasse Weil im Schönbuch 200 M, Anteil an dem Ernte- und Herbstankfestopfer in Böblingen 60 M, Wwe. Nebmann daselbst 2 M, zus. 446 M 30 S, Stadtgemeinde Großbottwar 100 M, durch Kaufm. Steudle hier, von mehreren Geschäftsfreunden 45 M, Pfarrer Fischer,

Friedenhausen 10 M, gem. Amt Heimerdingen 74 M, Frau Ephorus Metzger, Stuttg. 5 M, Fräul. Karoline und Marie Metzger, Stuttg. 5 M, Hauskollekte Darnsheim 60 M, G. Seibert, Denkendorf 10 m Kleiderstoff, Schultheiß Strauß, Finsterlohr 1 Sächchen Linsen, gem. Amt Nehren, Ertrag einer Sammlg. 131 M 30 S, von der Schwab'schen Stiftung, Stuttg. 20 M, Gemeindepflege Schwalldorf 30 M, C. Keisinger, Wahlheim 3 M, Stadtschulth. Gock in Badnang, 3. Sammlg. 36 M, Dr. Büttner, Freudenstadt 10 M, Schultheiß Pfisterer, Hohenhaslach, Ertrag einer Sammlg. 52 M 60 S, Schulth.-Amt Pfalterbach, Beitrag der Gemeindefasse das. 30 M, der Teilgemeindefasse Wolfsölden 10 M., gem. Amt Duflingen 80 M., Stadtkasse Nürtingen 100 M., Schulth.-Amt Würzbach, Sammlg. das. 83 M. 80 Pfg., Beitrag aus der Gemeindefasse 100 M., zus. 183 M. 80 Pfg., Gabe von D. B. 10 M., von der Gemde. Unterboihingen 50 M., vom gem. Amt Wurlingen, Ertrag einer Kollekte 76 M. und 5 Scheffel Dinkel bezw. Gerste, Redalio der Ludwigsburger Pfg., Nachlaß an Inflationgebühren 11 M. 04 Pfg., durch Schultheiß Walz in Oberboihingen die Hälfte des Ertrags einer Hauskollekte 67 M., Schultheiß Treiber, Altingen 5 M. 20 Pfg., J. G. Heylauff von da 1 M., J. G. Uch von da 2 M., Landgerichtsrat Frommann in Hall 5 M., Gemde. Bergenweiler, Beitrag aus der Gemeindefasse 20 M., J. G. Waldmann, Cannstatt, weitere Sammlg. 3 M. 50 Pfg., Gemde. Aich O.A. Nürtingen 20 M., Gemde. Dittmarsheim O.A. Marbach 30 M., Gemde. Sontheim a. Br. O.A. Heidenheim 30 M., Schulth.-Amt Hermaringen O.A. Heidenheim 30 M., N. N. durch R. Parrant Teinach 1 M., durch D. R. S., Heilbronn 3 M., Schöllkopf u. Cie., Heilbronn 40 M., Schultheiß Breitenberger, Häsloch O.A. Tübingen, Ertrag einer Sammlg. 65 M. 40 Pfg., Pfarramt Gebersheim, Ertrag einer Hauskollekte 62 M. 10 Pfg., Pfarramt Bodelshausen, Opfer und Beiträge 10 M., gem. Oberamt Herrenberg, Herbstankfestopfer das. 50 M. 10 Pfg., Kollekte von Buchdrucker Braun, Herrenberg 4 M., Hauskollekte von Kayh 58 M., von Mönchberg 61 M. 20 Pfg., Buchbinder Bühler, Herrenberg 1 M., Rm. Völter, Stuttg., vom Dienstadtfranz 10 M., Frau Chr. Kaufmann Wwe., Frau Baurat Gloder und Fr. Marie Kaufmann, Stuttg. 15 m Kleiderstoff, Pfarramt Amlshagen, Opfer und freiw. Beiträge 65 M. 05 Pfg., gem. Amt Kornwestheim, freiw. Beiträge 94 M., G. Deuschle, Billingen 5 M., Pfarrer Völter, Großingersheim, 1000 Exemplare Lutherbüchlein, Schulth.-Amt Untertürkheim, Beitrag aus der Gemeindepflege 50 M., Schulth.-Amt Nöfingen 100 M., gem. Amt Kornwestheim 18 M. 20 Pfg., Pfarramt Dettingen O.A. Kirchheim 2 Reste Tuch und 75 M.

Wir sagen allen Gebern und Allen, welche sich mit der Ausführung von Sammlungen bemüht haben, den herzlichsten Dank.

Calw, den 9. Januar 1896.

Oberamtmann Voelter. Dekan Braun. Stadtschultheiß Saffner.

Für die Hagelbeschädigten

bei der Oberamtspflege eingegangen:

Gemeinsch. Amt Hohenmemmingen, Hauskollekte 58 M. 10 Pfg., R. Stadtpfarramt Neuenbürg, Opfer 46 M., durch R. Oberamt Badnang 362 M. 05 Pfg., durch Oberamtspflege Neckarjulin, weitere 116 M., durch R. Oberamt Ellwangen 55 M., durch R. Dekanatamt Blaufelden, weitere 13 M. 50 Pfg., durch R. Oberamt Heidenheim 270 M. 20 Pfg., Schulth.-Amt Mühlen a. N. 6 M. 60 Pfg., Schulth.-Amt Heutingsheim, weitere 20 M., Schulth.-Amt Nöfingen, Kollekte 150 M. 70 Pfg., gemeinsch. Amt Jptingen, Kollekte 160 M. 02 Pfg., durch Oberamtspflege Ulm, weitere 306 M. 25 Pfg. und 3 m Stoff, Schulth.-Amt Wachendorf, Kollekte 12 M., Stadtschulth.-Amt Giengen, Kollekte 43 M. 40 Pfg., durch R. Dekanatamt Brachenheim, Kirchenopfer in der dort. Diözese 479 M. 05 Pfg., R. Pfarramt Thalheim O.A. Tutlingen, Opfer und Beiträge 35 M., Schulth.-Amt Rohrdorf O.A. Horb, Kollekte 7 M. 20 Pfg., Oberamtspflege Stuttgart, weitere 263 M. 40 Pfg., Gemeindepfleger Köpfer in Weidelsheim 10 M., durch Oberamtmann Wendel in Heidenheim, weitere 58 M. 70 Pfg., Gemeindepflege Hürben 25 M., Privatier Dengler in Wiernsheim 5 M., G. Simon in Erlau-Alen, 100 kg Drahtstifte, durch gem. Oberamt Geislingen, Sammlg. in Großfüßen 49 M. 70 Pfg., in Aufhausen 8 M., Schulth.-Amt Stetten O.A. Stuttgart, Kollekte 160 M., durch Oberamtspflege Mergentheim 632 M. 93 Pfg.

Herzlichen Dank für die reichen Gaben.

Calw, 10. Januar 1896.

Gemeinschaftliche Sammelstelle.

Oberamtspflege: Fichter.

Für die Hagelbeschädigten der Kirchengemeinde Neubulach erhielt ich heute von Herrn Th. von Wächter, früher Vikar hier, vierzig Mark als das Ergebnis einer Sammlung in dem von ihm herausgegebenen „Sonntagsblatt für freien Geistesaustausch“.

Neubulach, den 11. Jan. 1896.

Stadtpfarrer Riecke.

Nevier Hirsau.
Stangen-Verkauf
Dienstag, den 21. d. Mts., vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum „Kloster“ in Hirsau aus Waghards, Blaiche, Lange Platte, Bauernsteige, Langemauer, Zgelsloch, Roggarden und Schmierofen: 898 Bauhstangen I.-IV. Cl., 1507 Hagstangen I.-IV. Cl., 1372 Hopfenstangen I.-V. Cl., 540 Nebsteden I. Cl.

Anmeldung Militärpflichtiger.
Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 7. ds. in

Nr. 3 des Wochenblattes und der stadtschulth. Bekanntmachung am Rathaus vom 13. ds., werden alle im Jahr 1876 geborenen jungen, dem deutschen Reiche angehörigen Männer, welche hier ihren dauernden Aufenthalt haben, sowie die sonstigen Meldepflichtigen früherer Altersklassen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1896 zur Eintragung in die Stammrolle bei unterzeichneter Stelle anzumelden. Die im Jahr 1876 auswärtig geborenen hier wohnhaften Meldepflichtigen haben einen Geburtschein vorzulegen. Im Falle der zeitweiligen Abwesenheit der Militärpflichtigen haben deren Eltern, Vormünder oder Dienstherren die Anmeldung zu vollziehen. Neu-

anzumeldende aus früheren Altersklassen haben ihre Lösungsscheine mitzubringen. Wer diese Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Calw, den 13. Januar 1896. Stadtschultheißenamt. Haffner.

Sommenhardt. Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am **Freitag, den 17. Jan.,** aus dem Gemeindefeld Wagnersberg und Tannenbau:
118 Stück Derbstangen über 17 m lang,
114 " von 11-13 m,
122 " Hopfenstangen von 7-9 m lang.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Station Teinach. Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

1600 Mark

werden für einen hiesigen Bürger gegen 1 1/2fache Sicherheit und doppelte Bürgschaft aufzunehmen gesucht durch **Schultheiß Gilligardt, Simmohheim.**

Schön blühende Hyacinthen, Maiblumen und Primeln empfiehlt **Gärtner Mayer.**

1868. Retter's 1896. Haarwasser
München
staatl. geprüft u. begutachtet bewährt sich nunmehr **seit 25 Jahren** als unübertroffen zum tägl. Gebrauch statt Oel oder Pomade gegen **Haarausfall und Schuppenbildung.**
Zu haben à 40 S und M 1.10 bei **Wiesland & Pfeiderer, Alte Apotheke in Calw.**

Frisch eingetroffen:
Messina-Orangen,
3 Stück 20 S,
feinste größte auserlesene Früchte pr. Stück 10, 12 und 15 S,
sowie
neue Kranzfeigen,
pr. Pfund 25 S,
empfehlen
Sitzler, Lederstraße.



Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Vorrat in **Winter Schuhwaren** zu billigem Preise.
J. G. Fischer, Badgasse.

Malzkeime
Sehr schöne
gibt gegen Cassa ab so lange Vorrat; weitere Bestellungen können gemacht werden bei **Gottlob Zweigart, Hopfenmoart.**

Specialitäten!
Gaedke's Cacao und Chocolate
(Vanille-Chocolate)
garantiert rein Cacao u. Zucker, von 85 S an pr. Pfund.

Lipton's Thee.
Grösste Theehandlung der Welt (eigene Theepflanzungen).
Per Pfund M 1.80, 2.50 und 3.—.
Nur vorzügliche Mischungen.

Kassler Hafer-Cacao
bestes Nahrungsmittel für Magenleidende, Genesende, schwächliche Kinder etc.
Allein-Niederlage obiger Artikel für Calw u. Bezirk bei **Albert Haager.**

Tuchsohlenschuhe,
das Paar 1 M 30 S und 1 M 50 S, empfiehlt **Fr. Schaufelberger** beim Köhle.

Bier,
in 1/2 und ganzen Flaschen, hell und dunkel, aus der Brauerei des **Herrn E. Wulle** aus Stuttgart, empfiehlt bei Abnahme von 10 Flaschen zu 18 S pro Flasche **Ferdinand Kreh.**
Auf Wunsch wird dasselbe frei ins Haus geliefert.

Altberühmt und von absoluter Reinheit ist der an Kohlensäure reiche natürliche Sauerbrunnen:
Teinacher HIRSCHQUELLE
Wirksamstes Heilmittel bei Katarren aller Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien, Magen, Darm, Blase), Influenza, endlich bei Säure- und Concrementbildung, Gicht, Gries, Harnsteinen, Rheumatismus.
Sehr appetitanregend.
Tafel- und Erfrischungs-Getränk
I. Ranges. Prospekte frei durch die **Brunnen-Verwaltung.**

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle **Gebr. Ritz & Schweizer, Schwäb. Gmünd.**
Unterzeichnete sucht auf Lichtmess ein oder zwei unmöblierte Zimmer mit oder ohne Küche. Anträge nimmt entgegen **Lehrerin A. Fig.**

Dom 5.-16. Januar wird

Prediger E. Schrenk

in Calw
jeden Nachmittag um 3 Uhr eine **Bibelstunde** und jeden Abend um 8 Uhr eine **Predigt** in der Kirche halten.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mk. 35000, 10000, 5000
kommen am 21. u. 22. Januar 1896 z. Entscheidung bei der **Heidenheimer Geldlotterie.**
2181 Geldgewinne mit Mk. 77000.
Originallose à 2 M., 11 Lose 20 M.
Porto und Liste 30 S, empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.
In Calw bei **Ed. Bayer, Friseur.**

Lacke, Firnisse, Oelfarben
Liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität **Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.**
Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden **Email- u. Lackfarben** in allen Nüancen für: Schul- und Krankenhäuser, Badezimmer, Säle, Küchen, Korridore, Stallungen etc., Wein-, Bier- und Gärkeller, Maschinen.
Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Sprit und Oel in allen Farben.
Sämmtliche Lacke, Möbel- & Pianofortefabriken, Drehereien etc. Spritlacke und Polituren.
Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kleisenwaren, Haushaltsgegenstände etc.
Muster, Prospekte etc. gratis und franco.
Zu beziehen durch **Herrn Carl Serva in Calw** und **Herrn G. Veil in Liebenzell.**

1896. Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.
Heidenheimer Lose auch zu beziehen durch **Generalagent J. Schweickert, Stuttgart.**
Zu haben in Calw bei **Emil Georgii** und **Friseur Hammann.**

Hauptgewinn	35,000
Mark:	
10,000	
5000	
etc.	

Nur Geldgewinne!
Zusammen **2181 Geldprämien** mit **77,000** Mark.
Original-Lose à 2 Mark.
Porto und Liste 25 S sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die **General-Agentur** von **Eberhard Fetzer, Stuttgart, Canzleistr. 20.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.

Süß-Butter
der **Stammheimer Molkerei** ist täglich frisch zu haben bei **Albert Hammer, Conditior.**
Einen soliden, tüchtigen **Fahrknecht** sucht bis 23. ds. Mts. **Gustav Haydt's Wwe.**
Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** von 16-17 Jahren, wird bis Lichtmess gesucht von **J. Haas z. Löwen, Liebenzell.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das auch Lust zum Kochen zeigt, sucht bis Lichtmess **Pfarrhaus Oberjesingen** bei Herrenberg.
Bild b a d.
Einen ordentlichen Junge kann die **Brot- u. Feinbäckerei** unter günstigen Bedingungen erlernen bei **Wilh. Schmid, König-Karlstraße 77.**
Ein größeres Quantum **Zeitungsdruck** wird billig abgegeben in der Druckerei ds. Blattes.